

## «Effata»: Karmische Blockaden lösen

Da der Mensch vom Schöpfer den freien Willen erhalten hat, und durch diesen Willen die Trennung zum Schöpfer selber bewirkt hat und viele Hindernisse und Felsbrocken vor sich selber aufgetürmt hat, muss er auch aktiv bei seiner Erlösung mitarbeiten. Christus hat dem Menschen Erlösung versprochen, hat ihn aber dazu aufgefordert die Gesetze zu halten. Das göttliche Gesetz von Ursache und Wirkung verlangt vom Menschen aktive Mithilfe an der Beseitigung seiner selbstgeschaffenen Schutthalden. Gott in seiner Gnade, hat dem Menschen dazu alle benötigten Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Diese Hilfsmittel sind materieller und spiritueller Natur, den der äussere Mensch soll nicht einfach zerstört, sondern geheilt werden. Geistige Heilweisen, wie die Krankensalbung, Geistheilung oder Kofutu sind vom Schöpfer zur Verfügung gestellte geistige Hilfen.

Die Pflanzen der Spagyrik können, wie kaum ein anderes System, Vermittler zwischen Geist und Materie sein und sind deshalb Brückenbauer zwischen Geist und Materie, oder zwischen dem inneren und dem äusseren Menschen: Damit der Mensch sich endlich in seiner Ganzheit zurück auf den Weg zu seinem Schöpfer begeben kann, wo ihn unermessliche Gnade und unfassbare Liebe erwartet.



Spirituelle oder karmische Spagyrik hat nicht in erster Linie eine körperliche Wirkung obwohl die Mischungen aus materiell fassbaren Substanzen bestehen. Spagyrik um-

fasst drei Wirkungsebenen: ERDE, FEUER, WASSER. ERDE entspricht der Materie, dem materiellen Körper, das sind die pflanzlichen Wirkstoffe der Spagyrik. FEUER entspricht dem Geist, den geistigen Körpern des Menschen, es ist die Veraschung der Spagyrik. WASSER entspricht, der Psyche, der Seele, den emotionalen Körpern des Menschen, es ist die Destillation der Spagyrik.

Die spagyrischen Zutaten werden in drei verschiedene Aggregatzustände oder Schwingungsbereiche versetzt, damit sie auch in verschiedenen Schwingungsbereichen wirken können.





Altes kirchliches Wissen, die Zustandsformen des äusseren und inneren Menschen, welches noch im Konzil von Trient (1930) explizit erklärt wurde ist heute fast vergessen, obwohl die moderne Naturwissenschaft bereits wissenschaftliche Erklärungsansätze liefert. Die Physik erklärt die verschiedenen Aggregatzustände der Elemente wie beispielsweise des Wassers, welches flüssig, hart (Eis) oder gasförmig (Dampf) sein kann und trotzdem auch in den veränderten Zuständen Wasser bleibt. Ähnlich hat der Mensch einen materiellen (fleischlichen) Körper, und er hat ebenso Körper in anderen Aggregatzuständen, energetische und geistige Körper, welche im materiellen Bereich nicht sichtbar, aber trotzdem existent sind. Es handelt sich einfach in Körper in anderen Schwingungszuständen und diese brauchen unter Umständen auch Behandlung und Heilung. Sinkt ihre Schwingung zu sehr ab, so gibt es Probleme.

Der japanische Fotokünstler Emoto hat Wasserkristalle im gefrorenen Zustand fotografiert und aufgezeigt, dass diese sehr verschieden sein können, je nach Grundschwingung des fotografierten Wassers. Dabei hat sich gezeigt, dass Frequenzen von Musik die Wasserkristalle verändern, aber ebenso ausgesprochene Worte oder gar Gedanken von Menschen. Negative Worte erzeugten eine unharmonische Form der Wasserkristalle, während schöne Worte eine harmonische Schwingung bewirkten. Gebete können dem Intellekt manchmal negativ erscheinen, wie beispielsweise die Psalmen, beinhalten aber trotzdem eine starke geistige (auch magnetische) Kraft und erzeugen durchwegs positive Wasserkristalle (auch Psalmen). Da der Mensch aus über achtzig Prozent aus Wasser besteht, könnte es somit möglich sein, dass Gebete eine Wirkung haben können, oder? Der Buchautor Gregg Braden schildert in seinem Buch «Der Jessaya-Effekt» eine mögliche Situation von Gebetswirkungen. In den USA seien entsprechende Versuche gemacht worden, indem Gebetsgruppen für Stadtteile in amerikanischen Grossstädten mit hohen Verbrechensraten gebetet haben. Während dieser Zeit der Gebete sei ein merklicher Rückgang der Verbrechensrate festgestellt worden. Nur Fiktion, oder mögliche Realität?

Das bekannte Gebet «Vater unser» im Originaltext hat meiner Ansicht nach eine ganz spezielle Wirkung. Es spricht alle menschlichen Ängste an und kann sie bewusst machen. Wie bereits erwähnt, hat der Schöpfer dem Menschen den freien Willen geschenkt. Somit wird der Mensch nur von Blockaden und Fehlern erlöst, die er auch selber erkennt und loslassen will. Will sich der Mensch von seinen Ängsten befreien, muss er sie somit zuerst erkennen. Deshalb fordert jede geistige Schule von ihren Adepten in erster Linie Selbsterkenntnis.

**Die Mischung «Effata» wurde von der Firma Phylak entwickelt, zusammen mit der Analyse und dem Einbezug der persönlichen Geburtszahlen stellt sie ein hilfreiche energetische Hilfe, bei der Transformation von alten karmischen Blockaden dar.**

Marie Thérèse Rubin